

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch  
 Präsident: Martin Sommer 034 435 03 12 makasois@bluewin.ch  
 Pfarramt: Pfarrer Pierrick Hildebrand 034 435 12 30 ref.pfarramt@affoltern@bluewin.ch  
 Sigristin: Vreni Dubach 034 435 13 76 dubach.vreni@bluewin.ch

GOTTESDIENSTE OKTOBER

- So 6. 9.30 Uhr Gottesdienst**  
 Pfarrer: Theo Castelberg  
 Lektor: Thomas Aeschmann Organist: Jürg Bernet
- So 13. 20.00 Uhr Abendgottesdienst.**  
 Pfarrer: Elias Henny  
 Lektor: Hans Morgenthaler Organist: Jürg Bernet
- So 20. 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufe**  
 Pfarrer: Pierrick Hildebrand  
 Lektorin: Silvia Jenni Organistin: Gertrud Schneider  
 mit der Trachtengruppe Affoltern  
 Anschliessend Kirchenkaffee
- So 27. 9.30 Uhr Bezirksfest in Sumiswald**  
 Kein Gottesdienst in der Kirche Affoltern

**FAHRDIENST:** Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab.  
 Melden Sie sich bitte bis Samstagmittag bei Christine Ryser Telefon: 034 435 02 91

**ABDANKUNGEN:** Zuständigkeit: 034 435 12 30

KINDER UND JUGENDLICHE

- Kindertreff**  
 Samstag, 26. Oktober  
 10.30 – 14.00 Uhr  
 im Gemeindezentrum  
 Mittagessen kochen, Geschichte hören, basteln, spielen für Kinder ab ca. 4 Jahren  
 Leitung: Romy Grossenbacher + Beatrice Käser
- KUW 2. Klasse**  
 Donnerstag, 24. und 31. Oktober  
 15.15 – 16.15 Uhr  
 im Gemeindezentrum  
 Thema: Biblische Geschichten  
 Leitung: Doris Steiner
- KUW 3. Klasse**  
 Mittwoch, 30. Oktober  
 13.30 – 16.30 Uhr  
 im Gemeindezentrum  
 Thema: Basteln für den Basar  
 Leitung: Anna-Barbara Siegrist
- KUW 8. Klasse**  
 Mittwoch, 30. Oktober 2019  
 13.30 – 16.30 Uhr  
 im Gemeindezentrum  
 Thema: Gottesdienst – was ist das?  
 Leitung: Pfarrer Pierrick Hildebrand
- KUW 9. Klasse**  
 Dienstag 15./22./29. Oktober  
 15.30-17.10 Uhr Konfirmationsunterricht  
 Pfarrer Pierrick Hildebrand
- Konfirmationslager**  
 Unsere Konfirmandin und Konfirmanden haben vom 28. bis zum 31. August zusammen mit den Kirchgemeinden Hasle, Rüegsau und Lützelflüh ein tolles Cevi-Konfcamp um die biblische Geschichte Jakobs in Vaumarcus am Neuerburgersee erlebt.  
 Von links nach rechts: Jenny Megert, Sven Lötscher, Janik Stalder, Fabrizio Lerch.

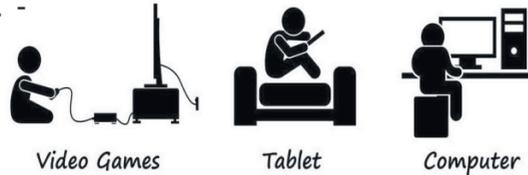


VORANKÜNDIGUNGEN FÜR NOVEMBER 2019

- Seniorenachmittag am Montag, 4. November 2019 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Schaukäserei - Unterhaltung: Sketches, Witz, Musik und Gesang mit Gottfried und Elise Anschliessend Zvieri
- Missionsbasar am 13. November im Gemeindezentrum  
 Verantwortlich: Christine Ryser
- Kirchgemeindeversammlung 17.11 nach dem Gottesdienst
- Besinnungswoche 2019 25. November - 1. Dezember in der Kirche Affoltern  
 Thema: An Gottes Segen ist alles gelegen Die biblischen Segensverheissungen und Gedanken über unser eigenes Segnen und Gesegnetsein.  
 Pfarrerin Käthi La Roche, Zürich  
 Weitere Informationen folgen im reformiert vom November 2019

FROUEZMORGE MITTWOCH 23.OKTOBER AB 8.30 UHR IM GEMEINDENZENTRUM

**Thema: Umgang mit Internet, Gamen, YouTube, Whatsapp, etc. - und deren Gefahren**



Herr **Giorgio Macaluso, Medienpädagoge**, wird uns Müttern, Grossmüttern, Tanten und Gottis Unterstützung geben, um unsere Kinder und Jugendlichen „im Netz“ besser begleiten zu können.  
 Unkostenbeitrag für das Zmorge Fr. 5.00 Mit Kinderhütendienst  
 Anmeldung bei: Magdalena Widmer, 034 435 01 29, magdalena.widmer@gmx.ch oder bei Frau Heidi Pressmann, 034 435 20 41

UNSER NEUER PFARRER

Mit brillanten Trompeten, einer virtuosen Orgel und einem grossen, jubelnden Gesamtchor empfangen die Kirchgänger von Affoltern Ihren neuen Pfarrer Pierrick Hildebrand am Einsetzungsgottesdienst. Diese Feier wurde bewusst am Sonntagnachmittag angesetzt, damit befreundete und benachbarte Pfarrpersonen teilnehmen konnten. Die Zeit war günstig angesetzt, war doch die Kirche voll besetzt.

Pfarrer Samuel Glauser aus Kirchdorf - der Ausbildungsmentor des neuen Amtsträgers - leitete den Gottesdienst mit tiefgründigen Worten und betonte, dass ein neuer Pfarrer sowohl an Traditionen gebunden sei, aber auch neue Ideen zu verwirklichen gedenke. Das Privat- und Familienleben eines Pfarrers sei zu schützen, dies diene zu dessen Gesundheit. Pierrick Hildebrand wohnt mit seiner Familie schon einige Wochen im neu renovierten Pfarrhaus und freut sich auf die grosse Herausforderung eines Dorfpfarrers. Der Gesamtchor, bestehend aus dem hiesigen Kirchenchor und zahlreichen Sängerinnen und Sängern aus den anderen Dorf-Chören bereicherten den Gottesdienst und machten diesen zu einem Fest. Mitarbeiter der Kirche und Kirchgemeinderäte überbrachten Gratulationen

und symbolische Geschenke und der Präsident der Kirchgemeinde betonte, wie glücklich Affoltern nun sei, einen jungen, innovativen Diener Gottes in sein Amt einführen zu dürfen. Bei einem grosszügigen Zvieri durften sich anschliessend alle Besucher stärken und die Gemeinschaft pflegen. Ein grosses Ereignis, welches in die Bücher der langen Geschichte der Kirche Affoltern eingehen wird, wurde gebührend gefeiert.



Fröhliche Gesichter nach der Feier zur Amtseinsetzung. v.l.n.R.: Samuel Glauser Einsetzungspfarrer aus Kirchdorf  
 Pierrick Hildebrand Neuer Pfarrer in Affoltern  
 Martin Sommer Präsident der Kirchgemeinde Affoltern

DANK

**Liebe Gemeinde,**

„Daher steht fest, dass das Amt eines wahren Propheten nichts anderes ist, als die Heilige Schrift auszuliegen. Irrtümern und Freveln entgegenzustehen, Gottesfurcht und Wahrheit zu fördern und schliesslich den Gemütern der Menschen mit allem Fleiss und Eifer Gerechtigkeit, Glauben und gegenseitige Liebe nicht nur einzutraulern, sondern einzuschärfen. Seine Aufgabe ist es auch, Schwankende zu bestärken, Trauernde zu trösten und Säumige oder Nachlässige auf dem Weg des Herrn anzuspornen und zu ermahnen.“  
 (Heinrich Bullinger, Das Amt des Propheten, Zürich 1534)

Mit Bullingers Worten bedanke ich mich beim Pfarrer Samuel Glauser, beim Kirchgemeinderat und bei Euch allen für die ermutigenden Worte und Segenswünsche am Einsetzungsgottesdienst.  
 Pfarrer Pierrick Hildebrand.

EINLADUNG ZUM 140. BEZIRKSFEST DES KIRCHLICHEN BEZIRKS OBEREMMENTAL SONNTAG, 27. OKTOBER 9.30 UHR IN DER KIRCHE SUMISWALD

Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. (D. Buxtehude / Kol 3, 17)

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und werden musikalisch vom Kirchenchor Sumiswald und dem Orchester Sumiswald begleitet.

Während dem Gottesdienst gibt es eine Kinderhüte für Kinder ab 0 bis 3 Jahre und ein Kinderprogramm für Kinder ab 4 bis 12 Jahre.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zu einem Apéro riche eingeladen.

Die Mitarbeitenden der Kirche Sumiswald und der Kirchgemeinderat freuen sich auf das gemeinsame Feiern.

LEBENS LAUF GRETY SCHÄR 1928 - 2019

Geboren wurde Margaretha (Grety) Alice am 8. Juli 1928. Ungefähr einen Monat später wurde sie in der Kirche Rüegsau getauft. Sie wuchs mit ihren Eltern Ferdinand und Berta Schneeberger und ihren drei Geschwistern – Ferdinand, Oskar und Ursula – in Rüegsbach auf. Der Vater betrieb eine grosse Herren-Schneiderei und die Mutter führte einen Gemischwaren-Laden. „Streng und wohlbehütet“ war ihre Jugendzeit, wie sie sich erinnerte.

Nach ihrer Konfirmation am Karfreitag 1944 ging Grety für ein Jahr nach Clarens, ins Welschland, in ein Pensionat und lernte dort alles, was man als junge Frau für die Zukunft lernen musste. Nach ihrer Rückkehr zum Kriegsende hat sie zuhause im Haushalt und im Geschäft mitgeholfen.

Mit 19 verlobte sie sich mit Fritz Schär, Wirt und Kaufmann aus Häusermoos. In dieser Zeit besuchte Grety diverse Kurse: Kochkurs, Servicekurs und Tischdekorationskurse usw, um sich auf ihre künftige Aufgaben als Wirtin vorzubereiten. Zwei Tage vor ihrem zwanzigsten Geburtstag, am 6. Juli 1948 heirateten die Beiden. Grety zog nach Häusermoos, wo sie zusammen mit ihrem Mann den Gasthof zum Bahnhof führte. Ihr Mann Fritz war oft auf dem Viehhandel und in dieser Zeit schaute Grety zuhause zur Wirtschaft und zum Kolonialwaren-Laden. Grety war die Seele des Betriebes. Sie war eine beliebte Wirtin und schaute stets, dass sich jeder bei ihnen wohlfühlte, sei er Knecht oder vornehmer Herkunft; jeder war ein gern gesehener Gast.

Dem Ehepaar Grety und Fritz wurden drei Kinder geschenkt. Nach dem ältesten Sohn Fritz 1949, folgte der zweite Sohn Hanspeter 1950 und zwei Jahre später, 1952, noch das Mädchen Ursula. Laut den eigenen Kindern war sie eine „strenge aber liebe“ Mutter. Ähnlich klang es ja bei Gretys eigener Erziehung. Fritz, Hanspeter und Ursula mussten, sobald sie konnten, den Eltern im Geschäft helfen. Sie durften aber auch mit den Eltern entspannere Familienzeiten erleben, dann, wenn sie jeweils nach den Ostertagen für Ferien in die Toskana fuhren. Auch am Ruhetag – das war der Donnerstag – gingen sie oft in die Berge oder machten ein Fährtdli, um nicht etwa beim „Nichtstun“ – obschon wohl verdient – im Bauerndorf gesehen zu werden.

Den Gasthof übergaben Grety und Fritz 1978 an ihren ältesten Sohn Fritz und zogen vorerst ins Lagerhaus. Doch anfangs der 80er Jahre konnten sie dann ihr grosses neues Haus in der Herbrig beziehen. Den Gasthof hatten sie zwar nicht mehr, aber Grety blieb auch privat die Wirtin und verwöhnte ihre Besucher oft und gerne mit feinen Köstlichkeiten. Auch Handwerkern, die ab und zu bei Ihr Arbeiten erledigten, servierte sie nicht nur ein Glas Wasser sondern ein regelrechtes „Zvieri“. Grety ist eben Wirtin geblieben.

An den 8 Grosskindern hatte Grety grosse Freude. Im Oktober 2009 starb ihr Ehemann Fritz, den sie in den letzten Jahren mit Unterstützung der Spitex gepflegt hatte. Am liebsten wäre sie ihm gleich gefolgt. Aber 10 Jahre lang verbrachte sie noch ihre Zeit im grossen Haus. Trotz zunehmender Augenschwäche kümmerte sie sich weiterhin um ihre Blumen und kochte auch sehr gerne.

Vor zwei Monaten zwang eine gesundheitliche Störung Grety ins Spital, und schwächte sie sehr stark, so dass eine Heimkehr in ihr geliebtes Haus in der Herbrig nicht mehr möglich war. Ihre letzten Tage verbrachte Grety im Pflegeheim Schlossmatt in Burgdorf. Am Montag, den 12. August schloss sie ihre Augen für immer.  
 Am Ende ihres Lebenslaufs, den sie vor einigen Jahren verfasst hatte, konnte man lesen: „Ich hatte ein schönes, interessantes, arbeitsreiches Leben. Ein guter Ehemann und Vater war zur Seite. Ich danke Gott für die drei guten Kinder.“  
 Ruhe in Frieden!